

BUND Baden-Württemberg

# KindergruppenleiterInnen Rundbrief 2015



Liebe KindergruppenleiterInnen,

Viel Spaß beim Stöbern, Malen, Forschen, Suchen und Staunen im neuen Rundbrief für KindergruppenleiterInnen stellen Kindergruppen wieder ihre tollen Projekte und Veranstaltungen vor. In der Beilage „Amphibien“ werden viele Tipps für Exkursionen und Forschertage gegeben und mit dem „Mandelrundbrief“ möchten wir zum ersten Mal ein neues Modul für globale Klassenzimmer und etwas ältere Kindergruppenkinder liefern. wünscht euch

Birgit Eschenlohr

## Inhalt

<b>Naturtagebuch</b>	<b>Seite 03</b>
<b>Berichte aus den Regionen</b>	
BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald	<b>Seite 05</b>
BUND Regionalverband Heilbronn-Franken, Schmetterlingsdorf Eberstadt	<b>Seite 06</b>
BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben	<b>Seite 08</b>
<b>Landesweiter BUND-Umweltbildungstag</b>	<b>Seite 10</b>
<b>McMöhre</b>	<b>Seite 11</b>
<b>Ausgezeichnet</b>	
Wildbienenschutz, BUND und Melanchthon-Gymnasium Bretten	<b>Seite 12</b>
<b>Aktiv werden!</b>	
Schmetterlings-Kartierer gesucht	<b>Seite 13</b>
<b>Termin</b>	
Naturschutztage auf Burg Lenzen	<b>Seite 14</b>
<b>Weiterbildung</b>	
Das freie Spiel, Karlsruhe	<b>Seite 15</b>
Regionales Umweltbildungstreffen, Karlsruhe	<b>Seite 16</b>
Einführung in die Natur-, Erlebnis- und Umweltpädagogik	<b>Seite 17</b>
<b>Ausschreibung</b>	
Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“	<b>Seite 17</b>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Impressum</b>	<b>Seite 22</b>

# Naturtagebuch-Landeswettbewerb Baden-Württemberg

## „Ein wichtiger Schritt für den zukünftigen Natur- und Umweltschutz“

Am 21. März 2015 wurden im Stuttgarter Linden-Museum bei einer feierlichen Preisverleihung die Sieger-Kinder des Naturtagebuch-Landeswettbewerbs 2014 der BUNDjugend Baden-Württemberg geehrt: Im Beisein von Ministerialdirigent Wolfgang Baur vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz überreichte Ursula Sladek, Umweltpreisträgerin und Mitbegründerin der Elektrizitätswerke Schönau, den Autor\*innen der schönsten Naturtagebücher ihre Preise.

„Bereits Kinder und Jugendliche sollen das Wissen und die Fähigkeiten erlangen, aktiv und eigenverantwortlich eine nachhaltige Zukunft mit zu gestalten. Der Naturtagebuch-Wettbewerb eignet sich hierfür hervorragend, da sich die jungen Menschen intensiv und engagiert mit dem Naturschutz auseinandersetzen. So entsteht ein wichtiger Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt“, sagte Ministerialdirigent Wolfgang Baur in seinem Grußwort.

Ursula Sladek, die Trägerin des Deutschen Umweltpreises 2013, war beeindruckt von den preisgekrönten Naturtagebüchern: „Es ist toll zu sehen, wie aufmerksam die Mädchen und Jungen die Natur beobachtet haben und wie genau sie ihre Beobachtungen dokumentiert haben. Dies wird dazu beitragen, dass sie achtsam mit unseren Lebensgrundlagen umgehen. Deshalb ist es mir eine große Ehre und Freude, heute die Preise an die jungen Forscherinnen und Forscher zu übergeben.“

Im Jahr 2014 hatten über 600 Kinder an dem Wettbewerb teilgenommen. Sie beschäftigten sich unter anderem mit Insekten, Wiesen und Hühnern, aber auch mit Kellerasseln oder dem Leben im Komposthaufen. Teilnehmerin Chiara Welz beobachtete: „Raben sind schlau. Sie fliegen hoch und lassen die Walnüsse auf den harten Gehweg fallen, wenn sie aufgebrochen sind, picken sie die Nuss heraus.“ Eine Auswahl der preisgekrönten Werke war vor der Bühne aufgereiht, um den Besuchern der Veranstaltung einen Eindruck von der Vielfalt der eingereichten Tagebücher zu vermitteln.

Über 100 Kinder wurden ausgezeichnet und in Stuttgart für ihr Engagement mit Urkunden und Preisen bedacht. Robin Beck, Johann und Laura Maria Blerch, Ella Engelhardt, Myriam Huber, Rebecca Huber, Joel Ratzesberger, Nelli Schmid, Maja und Ida Spanke sowie Chiara Welz belegten bei den Einzelteilnehmern jeweils einen ersten Platz. Einen zweiten Platz belegten Luan Krasniqi, Fabio Sachse, Hans Schacherer, Pia Steveling, Daniel Wangler und Jan Werner.



Frau Sladek und die BUND Freitagsgruppe



BUND Kindergruppe Maulbronn



Bei den Gruppen kam die BUND Kindergruppe Maulbronn aus Maulbronn auf den ersten Platz, während die BUND-Spechte aus Waiblingen und die Freitagsnaturerlebnisgruppe Ensingen aus Vaihingen/ Ensingen jeweils einen zweiten Platz belegten. Ein Sonderpreis ging an die Kinder des Montessori Kinderhaus 3 Linden in Krauchenwies. Bei den Klassen belegten die Klasse 5a und 5c des Hans Multscher Gymnasiums aus Leutkirch sowie die Klasse 4b der Christian-Morgenstern-Schule aus Waiblingen jeweils einen ersten Platz, die Sekundaria der Montessori Schule Illertal aus Tannheim kam auf den zweiten Platz.

Darüber hinaus erhielten acht Kinder sowie eine Gruppe und eine Schulklasse zusätzlich Auszeichnungen auf Bundesebene. Ein besonderer Höhepunkt bei der Preisverleihung war das bunte Unterhaltungsprogramm der Varietegruppe Variatistic mit tollen Jonglagen, Clown-Nummern und einer Storchen-Akrobatik mit Ballett-Charakter.



Manfred Mistkäfer mit Maja und Ida

Die von den Kindern angefertigten Naturtagebücher sind aus der Beobachtung einer Pflanze, eines Tiers oder eines Biotops über ein ganzes Jahr hinweg entstanden. Die Tagebücher sind liebevoll gestaltet und zugleich mit einer großen Detailtreue verfasst worden. „Ich bin davon überzeugt, dass der intensive Bezug zur Natur, der während des Erstellens eines Naturtagebuchs entsteht, auf eine positive Art prägend ist. Wenn bereits nach ein paar Naturtagebuchseiten aus einem beobachteten Baum ‚mein‘ Baum wird, ist ein wichtiger Schritt für den zukünftigen Natur- und Umweltschutz getan. Es ist ein schöner Erfolg, dass wir in den 22 Jahren, die es das Naturtagebuch gibt, über 100.000 Kinder erreicht haben“, freut sich die Projektleiterin Ladi Oblak von der BUNDjugend Baden-Württemberg, die gemeinsam mit FÖJ-Mitarbeiterin Samira Münchinger und Caro Schäfer, die ein Praktikum bei der BUNDjugend macht die schöne Preisverleihung geplant und vorbereitet hatte.

Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, die von Beginn an zu den maßgeblichen Unterstützern gehört.

Jochen Mack, Dr. Gerd Röder



## **Gemeinsam für den Schmetterlingsschutz**

Was essen Schmetterlingsraupen am liebsten? Schokoladenkuchen? Birnen? Oder vielleicht doch lieber Blätter? Die kleine Fresstour der „Raupe Nimmersatt“ aus dem 1969 erschienen Bilderbuch kennt offenbar auch heute noch jedes Kind. Denn diese Antworten, so erzählt Brigitte Heinz, Geschäftsführerin des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Heidelberg, mit einem Schmunzeln, bekam sie bei ihrem Schmetterlingsprojekt in den Heidelberger Kindergärten oft zu hören.

Um die Lebensräume für Schmetterlinge zu verbessern und der Heidelberger Bevölkerung deren Lebensweise wieder etwas näher zu bringen, startete der BUND Heidelberg mit finanzieller Unterstützung durch die Sparkasse Heidelberg im April diesen Jahres das Projekt „Schmetterlingsinseln“. Angefangen wurde zunächst bei den ganz Kleinen. So besuchten die Mitarbeiterinnen des BUND 17 Kindertagesstätten und legten dort gemeinsam mit über 500 Kindern kleine Blumeninseln aus geeigneten Futter- und Nektarpflanzen an. „Der Projektauftritt war ein großer Erfolg. Die Arbeit mit den Kindern macht besonders großen Spaß, denn sie sind alle mit viel Freude und mit Begeisterung für die Natur dabei“, berichtet Heinz. In den nächsten zwei Jahren werden die Naturschützer dann gemeinsam mit Schulen, Seniorenzentren und Firmen weitere Nahrungsstätten für Schmetterlinge schaffen. Natürlich sind auch alle Garten- und Balkonbesitzer aufgerufen, etwas für die Schmetterlinge zu tun. Denn die bunten Gaukler, die als Raupe und als Falter auf ganz bestimmte heimische Futterpflanzen wie beispielsweise die Brennnessel, Wilde Möhre, Flockenblume oder Weide angewiesen sind, haben es immer schwerer, in den zunehmend sterilen Gärten Nahrung zu finden. Nach Einschätzungen des BUND sind daher 75% der Falter gefährdet. Samen für Wiesenblumen, mit denen man die schönen Falter in seinen Garten oder auf seinen Balkon locken kann, sind im BUND-Umweltzentrum erhältlich. Hier bekommen Schmetterlingsfreunde außerdem eine kostenlose Beratung sowie Broschüren, Pflanzenlisten mit geeigneten Sträuchern und Stauden, Bezugsadressen und eine Liste der häufigsten Schmetterlinge der Region, ihren Raupen und den dazu gehörenden Futterpflanzen. Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zu diesen oder anderen Umweltthemen im Haushalt, Garten oder der Natur haben, können sich kostenlos per E-Mail, Telefon oder auch persönlich an die BUND-Umweltberatung wenden.

Kontakt: BUND Heidelberg, Willy-Brandt-Platz 5 (im Welthaus am Hauptbahnhof),  
Tel: 06221-25817, [bund.heidelberg@bund.net](mailto:bund.heidelberg@bund.net)



## **Schmetterlingsdorf**

Kinder machen sich auf den Weg ...  
...und nehmen alle mit.

### **Grundidee**

**Lebensräume für Schmetterlinge im Ort schaffen**

Eberstadt gehört zu den Gemeinden Baden-Württemberg, die eine intensive Land- und Weinwirtschaft betreiben. Deshalb finden die Nektar suchenden Insekten wie Schmetterlinge – aber auch Honig- und Wildbienen – bei uns immer weniger intakte Lebensräume.

Die Kinder und Jugendlichen der BUND-Ortsgruppe Eberstadt haben sich als langfristiges Ziel gesetzt, sich aktiv für den Schutz der Artenvielfalt in Eberstadt einzusetzen. Das Projekt beginnt 2015 und ist über 2 Wachstumsperioden angelegt.



**Schmetterlingsdorf**  
**eBERSTADT**

### **Verkehrinseln als Biotop**

Entlang der Neuenstädter Strasse befinden sich 17 Verkehrinseln. Diese sollen zukünftig naturnah raupen- und schmetterlingsfreundlich bepflanzt werden: Jedes Biotop mit einem Schmetterlingsschwerpunkt.

„Es ist ein Mitmachprojekt für Jung und Alt, für Groß und Klein. Wir möchten alle für das Projekt begeistern.“

### **Patenschaft für einen Schmetterling**

Pro Verkehrinsel werden Patenschaften an alle Interessierten aus Eberstadt vergeben. An jeder Insel wird eine Tafel Informationen über das Projekt, die geförderte Schmetterlingsart und die Patenschaft liefern.

### **Vorbildliche Blumenwiesen**

Auf der Neuenstädter Strasse befinden sich ebenfalls zwei Wiesen, die wir in vorbildliche Blumenwiesen für Schmetterlinge verwandeln wollen. Von April bis Juli wird dort die große informative BUND Schmetterlingsausstellung zu sehen sein.

### **Die BUND Jugend dokumentiert das Projekt**

Die BuJu's werden über die 2-Jährige Projektlaufzeit alles dokumentieren. Es wird ein Dokumentarfilm (Trickfilm), sowie Reportagen über das Schmetterlingsdorf entstehen. Am Ende des Projektes soll alles der Öffentlichkeit präsentiert werden.



### Exkursionen unter der Leitung von Experten

2 ausgewiesene Schmetterlings- und Naturschutzexperten, Martin Feucht und Rüdiger Gaa werden die Entwicklung dieses Projektes beobachten und monatliche Entdeckungstouren in Eberstadt durchführen. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

### Wer kann mitmachen und wie?

#### Wir wollen alle Eberstädter einbeziehen

Gärtner, Hobbygärtner, Winzer, Landwirte, Imker: Sie alle stehen vor der Herausforderung möglichst naturnah zu produzieren und Produktionsverfahren umweltschonend weiter zu entwickeln. Durch die Teilnahme an diesem vielfältigen Projekt werden sie ermutigt neue Ansätze auszuprobieren.

### Haben Sie Lust bekommen?

#### Machen Sie mit:

- übernehmen Sie eine Patenschaft
- Verwandeln Sie auch Ihren Privatgarten oder Ihren Weinberg in ein Schmetterlings-paradies

#### Sprechen Sie uns an:

Thomas Ketel      Tel: 07134-903330

Petra Joosten     Tel: 07134-917197

Virginie Dayanir   Tel: 07134-901450



### Ein Projekt von...

Das „Schmetterlingsdorf Eberstadt“ ist ein Projekt initiiert von den Kindern und Jugendlichen der BUND-Ortsgruppe in enger Kooperation mit der Gemeinde Eberstadt und verschiedenen Fachleuten. Sie besteht aus Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren. Die Gruppe wurde im Juni 2008 gegründet.

Wie die richtigen Wildkatzen, bewegen sie sich am liebsten in die Natur und möchte immer mehr über sie erfahren. Einmal im Monat treffen sich die Kinder mit den Betreuern.



### Roter Milan gibt Audienz – BUND Kindergruppe besucht Vogel- und Wildtierpflegestation Volkertshausen

Die einmalige Gelegenheit, diesen faszinierenden stolzen Vogel aus der Nähe zu bewundern, bot sich den „Jungstörchen“ als sie die „Schutz- und Arbeitsgemeinschaft für wildlebende Tiere und deren Lebensraum“, kurz Bio-Top e.V., besuchten. Doch der Zugang in das Reich von Frau Bütehorn von Eschstruth und Frau Wickhüller war nicht so einfach. Ein Codewort, bestehend aus den Namen drei er Frühlingsblumen musste am Eingangstor geflüstert werden. So wünschte es sich die begleitende Naturpädagogin, denn Erwerb von Wissen und Respekt gegenüber der Natur ist Hauptanliegen bei den monatlichen Treffen der BUND Kindergruppe Volkertshausen.

Nach dem die Kinder ihrem Bewegungsdrang auf dem Weg durch den Wald nachgeben konnten, waren sie konzentriert und aufmerksam bei den Erklärungen der beiden Expertinnen bei der Sache. Sie lernten, dass man ein Tier erst 20 bis 30 Minuten von fern beobachten muss, um sicher zu sein, dass es wirklich hilfsbedürftig und verlassen ist. Erst dann sollte man die fachkundige Hilfe der Vogel- und Wildtierpflegestation Hegau-Bodensee in Anspruch nehmen.

Der kleine Igel Mecki und Filli, das Eichhörnchen kuschelten sich in den Schal von Frau Wickhüller, denn ein wenig beunruhigend war es doch, von so vielen Kindern bestaunt zu werden. Besonders die nadelspitzen Krallen und langen scharfen Nagezähne des Eichhörnchens, beeindruckten die jungen Gäste und zeigten, wie perfekt das Tierchen seinem Lebensraum angepasst ist. Dann ging es an die Besichtigung der Volieren, die vor allem mit Vögeln besetzt sind, die fröhlich zwitschernd ihr Wohlbefinden kundtaten. Ein kleiner Film über einige der 571 Patienten des letzten Jahres rundete das Programm ab, viel zu schnell verging die Zeit. Wichtig war den Kindern, dass die meisten Tiere nach einer entsprechenden Vorbereitung wieder freigelassen werden, sobald sie gesund sind. Viele der Schützlinge wohnen schon wieder im Wald nebenan und kommen hin und wieder zu Besuch.

Alle Kinder waren an diesem Nachmittag sehr behutsam und rücksichtsvoll, aber auch sehr beeindruckt. „Das war ein echt cooler Nachmittag“, sagte die achtjährige Leonie begeistert „Ich komme bestimmt wieder!“

Zum Abschied überreichten die Kinder eine Spende der BUND Ortsgruppe Volkertshausen, um damit die Arbeit der Station zu unterstützen.

Wer noch mehr über die Wildtiernothilfe wissen will, kann sich hier informieren:

[www.wildtierhilfe.com](http://www.wildtierhilfe.com)





## Wollige Märzenlämmchen lassen Kinderherzen höher schlagen

Endlich war es soweit – bei strahlendem Wetter und in großer Zahl besuchten die Kinder der Tengener Kindergruppe des BUND die Schäferei Waibel/Boll in Watterdingen.

Jungs und Mädchen freuen sich auf weiche Stubsnasen und Wackelschwänzchen, denn bei den Krainer Steinschafen, einer sehr alten und äußerst seltenen Haustierrasse, hatte es Nachwuchs gegeben. Doch Vorsicht! Die sensiblen Tiere durften nicht erschreckt werden, Rennen und lautes Geschrei waren an diesem Tag verboten. Das gegenseitige Kennenlernen und Freundschaft schließen wurde erleichtert durch einige Leckerbissen von Frau Boll – ausnahmsweise, denn sonst ist Füttern streng verboten! Im Stall erfuhren die wissbegierigen Kinder alles über Mutter Pippilotta, Vater Kirby und Kind Pünktchen bei Familie Schaf, - ganz hautnah mit vielen Schmuseeinheiten. Zu Frau Boll haben die Schafe großes Vertrauen und erlaubten deshalb, dass ihre Lämmchen – schwarze und weiße – ausgiebig geherzt und gestreichelt wurden. Währenddessen erzählte die Schäferin den Kindern spannende Dinge über die Lebensweise und den Nutzen der Schafe als Fleisch- und Wollelieferant. Ihre wichtigste Aufgabe ist jedoch die Landschaftspflege in den nahen Naturschutzgebieten.

Viel zu schnell war der Nachmittag vorbei und nach einem Vesper und einem großen Dankeschön für das tolle Erlebnis an Frau Boll traten die Kinder den Rückweg an. Die wartenden Eltern trauten ihren Augen und Ohren nicht, als ihnen lauter kleine blökende Kinder-Lämmchen entgegen hüpfen.

Wer neugierig geworden ist und noch mehr wissen will über die Krainer Steinschafe sowie den Fell- und Fleischverkauf, kann sie auch besuchen unter

[www.krainer-steinschafzucht-im-hegau.de](http://www.krainer-steinschafzucht-im-hegau.de).



## Landesweiter BUND-Umweltbildungstag 2014 in Stuttgart Thema „Suffizienz“

**Unsere integrative BUND-Spechte Naturkindergruppe war auf dem „Markt der Möglichkeiten“ mit dabei:**

Die elfjährige Cara, die die BUND-Spatzen und BUND-Spechte Erlebnistage viele Jahre sehr gerne mitgemacht hat, kam mit Corinna Waider und Christine Giele aus Konstanz mit der Bahn, ganz suffizient mit dem BaWü-Ticket angereist.

Cara hatte großes Interesse, den Teilnehmenden des Umweltbildungstages gezielte Fragen zu stellen. Nach Caras Vorstellungen wurde ein Fragebogen miteinander ausgearbeitet. Etwas aufgeregt, doch sehr „sufferän“ wurden 6 intensive Interviews mit jeweils 19 Fragen von ihr durchgeführt und 12 Fragebogen von Teilnehmenden ausgefüllt.

Jeder, der sich an der Fragebogen Aktion beteiligte, bekam als kleines Dankeschön, einen frisch geschälten Apfel mittels Apfelschälmaschine seiner Wahl von alten Apfelsorten. Das machte sichtlich allen Beteiligten Spaß und alle waren ganz stolz, vor allem auf Cara!

Zur Vorbereitung unserer Darstellungen an der Pinnwand half Dieter Brdiczka fleißig mit den Aushang zu gestalten und wir wurden uns dabei bewusst, wie suffizient unser Streuobstwiesen Projekt an sich ist: das Gras, die Artenvielfalt, das Obst, die Hinterwäldler Rinder vom Schuhmacher Hof, dienen als suffiziente Grundlage für uns Menschen für köstlichen Apfelsaft und Tafelobst.

Von Kindergarten- und Schulkindern über die „Rent a Tree“-Baumpaten bis zu den Großeltern, sind alle gerne auf „ihrer“ Streuobstwiese zum Beobachten, Pflegen und ernten.

Dann hatte Corinna noch einen „Berg“ von leckeren Butterkekzen gebacken und mit dem Hinweis „Nehmen Sie soviel wie Sie möchten / brauchen!!!“ angeboten. Tatsächlich waren die Kekse sehr verführerisch, aber mit „Suffizienz“ sensibilisiert, gerieten zirka 80% der Kekse in anderweitigen Genuss!

Wir danken den Organisatoren und durchführenden Kräften alle für die Einladung und sagen „wir für die Natur und die Natur für uns“

Cara, Corinna, Christine - Konstanz, den 20.11.2014

P.S. Wen es interessiert:  
auf unserer Homepage  
kann das Ergebnis von  
Caras Fragebogen Aktion  
eingesehen werden.

[www.bund-konstanz.de/  
kinder-und-jugend](http://www.bund-konstanz.de/kinder-und-jugend)



## McMöhre

„Am Donnerstag, 27. März 2014 besuchte die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Rita Schwarzelühr-Sutter die Bildungsmesse didacta. Auf ihrem Messerundgang besuchte die Staatssekretärin unter anderem auch die Sonderschau der Deutschen UNESCO-Kommission zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und den McMöhre Stand vom BUND. Dort informierte sie sich ausführlich über Schülerfirmen und tauschte sich mit der Projektleiterin Birgit Eschenlohr über Erfahrungen mit Gemüse-Abokisten aus.“



## Schüler der Freien Schule Brigach präsentieren ihre Schülerfirma HappyMöhre bei der nationalen Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade in Bonn

In Bonn fand vom 29. bis 30. September die Konferenz „UN-Dekade mit Wirkung – 10 Jahre Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland“ statt. Zu der Veranstaltung kamen 450 Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im World Conference Center (dem ehemaligen Plenarsaal des deutschen Bundestages) zusammen. Es ging um den Austausch inwieweit vereinbarte Ziele bisher erreicht wurden und wie weiter in der Bildung vorgegangen werden soll. Neben Reden und Diskussionen fanden auch Workshops statt. Im Workshop „Biologische Vielfalt und BNE – so funktioniert´s!“ stellten Janina Dold und Lukas Dold von der Freien Schule Brigach ihre Schülerfirma HappyMöhre vor.

Die Schüler waren sehr erfreut über die Möglichkeit der Teilnahme und berichteten nach ihrer Rückkehr begeistert von den dort gemachten Erfahrungen. Laut der Workshopleiterin Bianca Quardokus vom deutschen olympischen Sportbund (DOSB) und den Teilnehmern bereicherten die Schüler den Vortrag mit einem spritzigen Interview, tollen Anschauungsmöglichkeiten und leckeren Kostproben sehr. Neben dem Jugendgetränk Blapf gab es Kostproben von 14 verschiedenen Süßmandelsorten aus der Pfalz und anderen Leckereien.

Weitere Infos zur Veranstaltung finden gibt es hier:  
[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

spannende Infos zum Thema Süßmandeln in der Pfalz hier:  
[www.gartenakademie.rlp.de](http://www.gartenakademie.rlp.de)



## Projekt „Wildbienenenschutz“ von NatureLife-International und EDEKA gewürdigt

Das Gemeinschaftsprojekt „Wildbienenenschutz“ von BUND und Melanchthon-Gymnasium Bretten wurde kürzlich in einer Feierstunde gewürdigt.

Im EDEKA Markt Schröter in Königsbach-Stein überreichten Frau Wilhelmi von NatureLife-International im Beisein mit Oberbürgermeister Martin Wolff und Herr Sumser von EDEKA Südwest Urkunden an Bernhard Steger (Melanchthon-Gymnasium) und Gerhard Dittes (BUND-Ortsgruppe Bretten). In den vergangenen drei Jahren hatten sich Schüler der Klasse acht im Fach Naturwissenschaft und Technik (NWT) intensiv mit dem Thema „Schutz der Wildbienen“ beschäftigt. Mit Fachbüchern, Referaten, Vorträgen und Nachforschungen im Internet informierten sich die Schüler über die Lebensweise und Gefährdung unserer heimischen Wildbienen. Folgende Fragen spielten dabei eine zentrale Rolle:

Welche Bedeutung haben diese Insekten in ökologischer und ökonomischer Hinsicht? Warum ist ihr Bestand gefährdet? Welche Schutzmaßnahmen sind erforderlich? Um die Bevölkerung in dieses Projekt mit einzubeziehen, stellten die Schüler 300 baugleiche Nistklötze mit jeweils 36 Löchern verschiedener Bohrungen für Hohlraum bewohnende Wildbienen her. Diese wurden an Gartenbesitzer verteilt und in den Gärten von Bretten und Umgebung aufgestellt. So standen den Wildbienen  $300 \times 36 = 10\ 800$  „Sozialwohnungen“ zur Verfügung. Nicht nur in Gärten, sondern auch im Wald und an Südhängen wurden Nisthilfen aufgestellt.

Dass der Bestand der Honigbiene dramatisch abgenommen, hat weiß heute fast jeder. Aber viele wissen immer noch nicht, dass Wildbienen einen unersetzlichen Beitrag zur Bestäubung unserer Kulturpflanzen leisten! Mit der gleichen Anzahl von Blütenbesuchen erreichen Wildbienen einen doppelt so hohen Fruchtansatz wie die Honigbienen. Wildbienen sichern uns heute und in Zukunft reiche Ernten. Ihr Schutz ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Die BUND-Ortsgruppe Bretten hat die Schüler nicht nur tatkräftig unterstützt, sondern auch ihre fast drei Jahrzehnte lange Erfahrung im Wildbienenenschutz in dieses Projekt eingebracht. So konstruierte der Brettener Naturschutzverband für die Landesgartenschau in Ettlingen 1988 die erste Fachwerkwand mit Nisthilfen für Wildbienen. Die Nachfrage war so groß, dass immer mehr Interessierte den Bauplan für diese Nistwand anforderten. Heute stehen solche Nistwände von Südfrankreich bis zum Müritz-Nationalpark. Und es vergeht keine Woche in der nicht irgendwo in Deutschland ein „Wildbienenhotel“ aufgestellt wird. Der Nachbau der Brettener Wildbienenwand hat inzwischen unzählige Nachahmer gefunden. Gerhard Dittes, der Vorsitzende der BUND-Ortsgruppe Bretten, bedankte sich bei NatureLife-International für die Würdigung, bei EDEKA Südwest für die finanzielle Anerkennung und für die begleitende Unterstützung des Projektes sowie bei Herrn Schröter vom EDEKA Markt Königsbach für seine Bereitschaft, die Fortführung des Wildbienenenschutzprojektes auch künftig zu unterstützen. EDEKA Südwest verteilte im Juni diesen Jahres an Mitarbeiter und Kunden Samen von Nahrungspflanzen für Wildbienen und wirbt, mit Wildbienen aus Bretten, weiterhin auf ihrer Homepage für den Schutz der Wildbienen.



Der Dank ging auch an Konrad Beisel von der Stadtgärtnerei Bretten, der in vorbildlicher Weise auf Verkehrsinseln blühende „Tankstellen“ für Insekten angelegt hat nach dem Motto: „Blütenvielfalt statt kurzgeschorenem Rasen.“ Besonders aner kennenswert ist das Engagement der Schüler und Lehrkräfte des Melanchton-Gymnasiums Bretten: Annika Hoffman, Bernhard Steger und Peter Theurer, die sich auch in ihrer Freizeit diesem Projekt gewidmet haben.

Die Veranstaltung schloss mit einer Aufforderung an die Agrar- und Kommunalpolitik: Damit unsere Kinder und Enkel - also die nachfolgenden Generationen - auch künftig noch ausreichend Obst und Gemüse in den Regalen vorfinden, muss alles getan werden, um den Bestand der Wildbienen zu erhalten. Zwei Maßnahmen sind hierfür unerlässlich: Der Verzicht auf Pestizide und, da von den über 400 Wildbienen-Arten in Baden-Württemberg etwa 300 im Boden nisten, keine weitere Versiegelung von Naturflächen mehr. Agrarpolitik und Kommunen mit ihrem unersättlichen Flächenverbrauch sind hier gefordert! Siehe auch unter [www.bund-bretten.de](http://www.bund-bretten.de) „Wildbienen“

## BUND bildet Schmetterlings-Kartierer aus

### Spazieren für die Wissenschaft

Stuttgart. „Spaziergehen für die Wissenschaft“ – so kann man das Tagfalter-Monitoring beschreiben, über das sich am Wochenende rund 15 Naturinteressierte aus dem Raum Stuttgart informierten. Der BUND bot eine zweitägige Fortbildung an, bei der es um Theorie und Praxis der Tagfalter-Kartierung ging. Dabei werden nach einer standardisierten Methode von April bis September wöchentlich feste Strecken abgeschritten, die dort gefundenen Tagfalter notiert und anschließend in eine bundesweite Datenbank eingegeben. Die wissenschaftliche Erfassung dient dazu, Vorkommen und Populationsstärke der verschiedenen Schmetterlingsarten zu erfassen und über die Jahre vergleichen zu können. Daraus können Rückschlüsse auf die Gefährdung von Tagfalterarten und ihre Gründe – Wetter, Klimaver schiebungen, Lebensraumvernichtung – gezogen werden.

Die 15 Teilnehmer der Schulung schwärmten schon vorher für die ästhetischen Gaukler der Lüfte und zeigten sich beeindruckt von der praxisnahen Einführung durch den Schmetterlingsexperten Erwin Rennwald. Am Ende fanden sich fünf Teilnehmerinnen, die sich tatkräftig am Tagfalter-Monitoring in Stuttgart beteiligen wollen. Auch ein 13-jähriger Schüler will zusammen mit seiner Mutter dauerhaft die Bläulinge und andere Tagfalter erfassen. Kein ganz kleines Vorhaben, bedeutet es doch im Sommerhalbjahr, 10-20 Mal die eigene Zählstrecke abzugehen und die Daten anschließend weiterzumelden. Christine Fabricius, Naturschutzreferentin des BUND-Landesverbandes, betont: „Das ist eine Win-win-Situation: Die Falterfreunde haben die Möglichkeit, von Fachleuten unterstützt ihre Kenntnisse zu vertiefen. Und wir erfahren, welche Schmetterlinge sich auf unseren Wiesen in Stuttgart tummeln.“

Der BUND sucht weitere Schmetterlingskartierer und -kartiererinnen. Interessierte melden sich bitte unter [info@bund-stuttgart.de](mailto:info@bund-stuttgart.de). Informationen zum Tagfalter-Monitoring gibt es unter [www.tagfalter-monitoring.de](http://www.tagfalter-monitoring.de).



## Gesellschaft im Umbruch – braucht Naturschutz neue Lebensstile?

**BUND lädt zu den 8. Naturschutztagen an der Elbe  
vom 02.-04. Oktober 2015 auf Burg Lenzen**

Naturschützerinnen und Naturschützer engagieren sich seit Jahren für den Erhalt von Kulturlandschaften und der biologischen Vielfalt. Gleichzeitig greifen in vielen kleinen, selbstorganisierten Initiativen immer mehr – vor allem junge - Menschen den Gedanken von endlichen Ressourcen auf. Sie setzen sich unter dem Schlagwort „Post-Wachstum“ für einen anderen Lebensstil ein, z.B. in urbanen Gärten, Repair-Cafés oder solidarischen Landwirtschaftsinitiativen.

Wie passen die beiden Bewegungen zusammen? Wo gibt es Schnittmengen und gemeinsame Anknüpfungspunkte? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit ExpertInnen wie Frau Dr. Angelika Zahnrt, Daniel Constein und den TeilnehmerInnen bei den diesjährigen Naturschutztagen an der Elbe diskutieren. Auch werden wir Menschen kennenlernen, die sich in Initiativen für nachhaltige Lebensstile engagieren und erfahren, welche Rolle Bildungsangebote bei der bewussten Entscheidung für den eigenen nachhaltigen Lebensstil gespielt haben. In Vorträgen, Workshops und einem Ideen-Markt richten wir auch den Blick nach vorn: Wie sieht die Zukunft einer Gesellschaft aus, die erkannt hat, dass ein „Weiter-so“ nach den derzeitigen Maximen der Politik und Wirtschaft nicht funktionieren kann? Welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen müssten sich ändern, damit aus den kleinen Initiativen eine große Bewegung wird? Gibt es einen natur(schutz)freundlichen Lebensstil? Natürlich bleibt auch in diesem Jahr wieder Zeit die Elbtalaue zu erkunden, sich am Kranichzug zu erfreuen und im BioHotel regionale Gerichte aus der Bioküche zu genießen.



Die 8. Naturschutztage finden im BUND-Tagungszentrum auf Burg Lenzen an der Elbe statt. Näheres zur Tagung und Anmeldung unter [www.bund.net/burg-lenzen](http://www.bund.net/burg-lenzen)



### Das freie Spiel der Kinder in der Naturpädagogik – zeitraubend oder wichtig?

Wir kennen diese Situation in unseren Gruppenstunden/Veranstaltungen:

Die Kinder vertiefen sich bei einer Pause in ihrem selbst gewählten Spiel und haben keine Lust, bei dem toll ausgearbeiteten Programm der Gruppenleitung mitzumachen: „Oh, können wir nicht noch weiterspielen?“ oder „Wann können wir endlich wieder spielen, was wir wollen?“, ist dann oft zu hören.

Sollen wir in den BUND Gruppen oder schulischen AGs diesem Bedürfnis der Kinder nachgeben oder es gar fördern? Kommt dabei unser Anspruch auf Umweltbildung für die Kinder zu kurz?

In diesem Workshop werden wir uns mit dieser Thematik befassen.  
Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem: s

- Praktische Tipps, Anregungen, Erfahrungsaustausch
- Wie gestalte ich den Rahmen für das Freispiel in der Gruppenstunde/Veranstaltung?
- Wie verhalten wir uns: Impulse setzen? Die Kinder "sich selbst überlassen"? Wann greifen wir ein?
- Die kindliche Entwicklung zwischen 6-12 Jahren.
- Die Bedeutung des Freispiels für die Entwicklung.
- Wie sieht der Alltag von Kindern heute aus und welche Rolle spielt dabei Naturerleben?

**Termin:** Samstag, 24.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Waldzentrum Karlsruhe, Linkenheimer Allee 10

**Zielgruppe:** GruppenleiterInnen, JugendbegleiterInnen und alle Interessierten

**Leitung:** Daniela Schneider, Natur-, Wald- und Wildnispädagogin

**Preis:** kostenlos für im BUND Engagierte durch die Unterstützung der Momo-Stiftung des BUND BW

Nicht-BUND Engagierte werden um eine Spende für den BUND gebeten.

**Anmeldung: bitte bis spätestens 16.10.2015 unter:**

BUND Regionalverband, Mittlerer Oberrhein  
Waldhornstr. 25, 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721 35 85 82  
[kindergruppen.mittlerer-oberrhein@bund.net](mailto:kindergruppen.mittlerer-oberrhein@bund.net)

### Regionales Umweltbildungstreffen BUND Regionalverband Mittlerer Oberrhein

**Termin:** Samstag, 07.11.2015, 11.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Waldzentrum Karlsruhe, Linkenheimer Allee 10

Eingeladen sind Aktive und Interessierte aus der Arbeit mit Kindergruppen, aus schulischen Nachmittagsangeboten, der BUNDjugend, ebenso Menschen, die Ferienprogramme oder Exkursionen anbieten und alle, die etwas mit Umweltbildung und/ oder Naturpädagogik zu tun haben bzw. daran interessiert sind.

#### Tagesordnung

11:00 Uhr Begrüßung

11:30 Uhr „Weltcafé“

12:30 Uhr Pause mit kleinem Imbiss

13:10 Uhr Verschiedene Workshops zu Themen aus Natur- und Umweltpädagogik

14:40 Uhr Pause mit der Möglichkeit zur Beratung für GruppenleiterInnen durch Profis

15:00 Uhr Kurzvorstellung von Material, Ideen, Möglichkeiten

15:30 Uhr Schlussrunde, Feedback

16:00 Uhr Ende

Eine Kinderbetreuung wird angeboten. – Bitte bei Bedarf angeben!

**Anmeldung: bitte bis spätestens 23.10.2015 unter:**

BUND Regionalverband, Mittlerer Oberrhein

Simone Gilbert

Waldhornstr. 25, 76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 35 85 82

[kindergruppen.mittlerer-oberrhein@bund.net](mailto:kindergruppen.mittlerer-oberrhein@bund.net)



### Einführung in die Natur-, Erlebnis- und Umweltpädagogik (M5)

Termin: Sa. 19. September 2015  
Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr  
Ort: Hofgut Nessenreben Weingarten  
Referent: Ralf Langohr

In diesem Modul werden viele theoretische Tipps und praktische Übungen für Einsteiger in der Natur-, Erlebnis- und Umweltpädagogik vorgestellt. Hier geht es vor allem darum, wie man beispielsweise Kindergeburtstage, Schulprojekte und/oder Umwelt-Kindergruppen plant, organisiert, durchführt und leitet.

Weitere Information unter: [www.netzwerk-umwelt.de](http://www.netzwerk-umwelt.de)

## Ausschreibungen

### Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat eine weitere Förderrunde für das Programm „Förderung beispielhafter Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gestartet.

Alle nötigen Informationen zum Förderprogramm unter:  
[www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231718](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231718)

#### Auf einen Blick

Antragsfrist: 16. Oktober 2015  
Thema: BNE  
Förderung: nur gemeinnützige Bildungsprojekte, 80 % der als förderfähig anerkannten Kosten, maximal 20.000 Euro je Antragsteller, eine pauschale Anerkennung der Tätigkeit von Geschäftsstellenpersonal der Vereine/Verbände/Institutionen ist bis maximal 20 % der förderfähigen Personalkosten eines Projekts (pauschal mit Stundenachweis) möglich, ehrenamtlich erbrachte Leistungen können nicht als Ausgaben angerechnet werden. Maximal 5 % der förderfähigen Projektkosten können als allgemeine Geschäftskosten pauschal anerkannt werden.  
Laufzeit: unter 18 Monaten

### NEU – Komplette Unterrichtsmaterialien jetzt online verfügbar! Klimaschutz – ein Handlungsfeld für Schülerinnen und Schüler?

Größere Kinder und Jugendliche haben heute ihre eigenen Vorstellungen vom Leben: Freizeitverhalten, Mobilität, Kleidung, Konsum etc. werden in zunehmendem Maße stärker selbst bestimmt. Sie tragen durch ihre Entscheidungen zum Ausstoß von so genannten Treibhausgasen bei, häufig jedoch ohne sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst zu sein. Das Projekt möchte bei den Schülern Verständnis dafür wecken, dass ihr eigenes Handeln vor Ort im direkten Zusammenhang mit der Veränderung des Klimas weltweit steht.

Die möglichst ganzheitliche Annäherung an das Thema Klimaschutz soll den Kindern emotionale Zugänge ermöglichen und sie ermutigen, sich für unsere Erde als natürliche Lebensgrundlage aller Menschen persönlich einzusetzen. Dabei wird sowohl das ökologische als auch das ethische Bewusstsein geschärft und durch das Einüben praktischer Fähigkeiten und Verhaltensweisen mit konkreten Inhalten gefüllt. Die Heranwachsenden schaffen sich somit eine grundlegende Basis zu einem umweltgerechten und auch solidarischen Lebensstil.

In der Alterstufe von etwa zehn bis zwölf Jahren eignet sich die Schule für solche Umweltbildungsprojekte besonders gut, weil das Verhalten und die Akzeptanz in der Gruppe von Gleichaltrigen enorm wichtig sind: Wenn die Klasse gemeinsam an einer solchen Aktion arbeitet, kann sich eine Dynamik entwickeln, die das WIR-Gefühl stärkt und über die Klasse hinaus Impulse setzen kann.

#### Das Konzept der „Klimameisterschaft“

Die Schülerinnen und Schüler erwerben als Klasse den Titel „Klimameister“. Dazu muss sich die Klasse mit dem Klimawandel und verschiedenen klimarelevanten Handlungsfeldern auseinandersetzen und Wege finden, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in ihrem alltäglichen Verhalten zu reduzieren. Unterstützt werden sie dabei von Fachkräften des BUND-Umweltzentrums, die der Klasse die Themenbereiche in insgesamt sechs Unterrichtsbesuchen von jeweils mindestens einer Doppelstunde nahe bringen.

#### Praktische Umsetzung gefragt

Nach jedem Unterrichtsbesuch muss die Klasse gemeinsam eine Aufgabe lösen, bei der sie konkrete Handlungsmöglichkeiten zum CO<sub>2</sub>-Sparen einüben und dokumentieren kann. Diese Aufgaben orientieren sich an den Möglichkeiten vor Ort. Ideen hierzu sind zum Beispiel mit Strommessgeräten auf die Suche nach Stromklauern gehen, möglichst viele Fahrradkilometer sammeln, in der Schule ein schwarzes Brett als Tauschbörse oder für Mitfahrgelegenheiten einrichten oder etwa eine gemeinsame klimafreundliche Mahlzeit zubereiten.

#### Thematische Inhalte:

- Darum geht es: Klimawandel und Klimaschutz
- Da will ich hin: Klimaverträgliche Mobilität
- Das will ich haben: Verträglicher Konsum und faires globales Miteinander
- So schmeckt es: Klimabewusste Ernährung
- Öfter abschalten: Energiespardetektive
- Wir sind Meister: Abschlusstermin



Als Anerkennung seiner Leistung erhält jeder Schüler nach erfolgreicher Teilnahme am Projekt eine Auszeichnung überreicht. Über die Unterrichtsbesuche hinaus können die Schulen bei der Auswahl geeigneter Unterrichtsmaterialien und Medien unterstützt werden. Auf Wunsch vermittelt der BUND zusätzliche Veranstaltungen wie Exkursionen oder praktische Kurse.

### Teilnehmer gesucht!

Das BUND-Umweltzentrum Ortenau hat das Projekt „Klimaschutz macht Schule“ im Schuljahr 2011/2012 als Pilotprojekt mit 10 Schulklassen in der Ortenau gestartet. In dieser Projektphase wurden wir unterstützt durch Mittel der Glücksspirale der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, durch die Momo-Stiftung und die Ortenauer Energieagentur.

Die Teilnahme und die Betreuung durch die Fachkräfte des BUND-Umweltzentrums ist durch die Förderung der Stadt Offenburg im Projektzeitraum 2013 bis 2014 für Offenburg Schulklassen kostenlos. Mit Schulklassen aus anderen Kommunen muss die Finanzierung abgeklärt werden. Die zeitliche Aufteilung der Unterrichtseinheiten, z.B. als Projekttag oder über das Schuljahr verteilt, kann auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt werden.

Downloads zum Projekt „Klimaschutz macht Schule“ (pdf-Dokumente):

### Unterrichtsmaterialien zum Projekt

- 1) Mantelbogen „Klimaschutz macht Schule – Wir werden Klimameister!“
- 2) Unterrichtseinheit „KLIMAWANDEL – EINE EINFÜHRUNG“
- 3) Unterrichtseinheit „Energie“
- 4) Unterrichtseinheit „Ernährung“
- 5) Unterrichtseinheit „KONSUM“
- 6) Unterrichtseinheit „Mobilität“
- 7) Abschluss: Unterrichtseinheit „Klimameister“

## Die Biene

von Bianca Kaminsky

Bienen sind nicht nur faszinierende Insekten, sondern für Mensch und Natur von großem Nutzen. In dieser Werkstatt können sich Ihre Schüler mit vielen Facetten wie Körperbau, Organisation und Aufgaben im Bienenstaat, Kommunikation, Ernährung, uvm. auseinandersetzen. An abwechslungsreichen Stationen beschäftigen sich die Kinder intensiv mit den emsigen Insekten und erweitern so ihr „Bienenwissen“. ISBN: 978-3-95664-584-6

### Artikelbeschreibung

Sind Bienen wirklich fleißig? In unserem Material dreht sich alles um die kleinen Insekten und ihre bedeutende Rolle für unsere Umwelt. An 32 Stationen beschäftigen sich die Kinder mit Fragen wie: „Wie sieht der Körper einer Biene aus?“, „Wie leben Bienen?“, „Wie machen Bienen Honig?“, „Wie kommunizieren sie untereinander?“, „Wie unterscheidet man Bienen von Wespen und Hummeln?“. Neben vielen interessanten Fakten wird auch die Beziehung zwischen Mensch und Biene thematisiert und die Kinder lernen, warum Bienen für die Natur so wichtig sind und wie sie sich Bienen gegenüber verhalten sollten.



Abgerundet wird das Material durch ein Bienenspiel, so dass Ihre Schüler das erworbene Wissen zum Thema „Biene“ direkt anwenden können! Das beinhaltet die Werkstatt

- Ein Laufzettel ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, stets den Überblick über ihren Arbeitsstand zu behalten.
- Auftragskarten geben den Kindern verständliche Arbeitsaufträge.
- Zu den 32 Stationen gibt es vielseitige Stationsblätter, die zu beschriftende Zeichnungen, Lesetexte, Verständnisfragen, ein Domino, Lückentexte, Zuordnungsübungen, ein Puzzle, ein Suchrätsel, Mal- und Gestaltungsaufgaben, ein Bienenspiel und vieles mehr enthalten.
- Damit die Kinder ihre Arbeit selbstständig kontrollieren können, stehen Lösungen zu allen Stationen, an denen konkrete Ergebnisse erarbeitet werden sollen, bereit.

## „Die Schulimkerei“ von Undine Westphal

Ein Leitfaden für die Planung, Aufbau und Betrieb einer Schulimkerei, inklusive einer Sammlung an Unterrichtsideen für sämtliche Altersstufen, die sowohl Pädagogen als auch noch unterrichtsunerfahrene Imkern viele Anregungen liefert.

Eigenverlag 2014, 124 Seiten, Hardcover mit vielen Fotos/Zeichnungen  
25,95 Euro, zu beziehen über [undine@noergelsen.de](mailto:undine@noergelsen.de)



## „Imkern mit Kindern und Jugendlichen“ von Undine Westphal

Dieses Buch ist ein wunderbarer Leitfaden und Helfer für erfahrene Imker, die Kindern viel mehr bieten können und wollen, als sie beim Honigschleudern zuschauen zu lassen. Mit einer Praxisanleitung von Auswinterung bis Einfütterung. (Prof. Dr. Jürgen Tautz)  
Eigenverlag 2014, 155 Seiten, Hardcover mit vielen Fotos/Zeichnungen  
25,95 Euro, zu beziehen über [undine@noergelsen.de](mailto:undine@noergelsen.de)



## „Frauenpower am Bienenstock“ von Undine Westphal

Ein Leitfaden für angehende ImkerInnen. Dieses Sachbuch, das die „Frauenfrage“ immer wohldosiert und augenzwinkernd anspricht, ist nicht nur für angehende Imkerinnen ein „must-have“ – auch für interessierte Männer ist dieses Buch sehr hilfreich und lesenswert.  
Eigenverlag 2015, 168 Seiten, Hardcover mit vielen Fotos/Zeichnungen  
25,95 Euro, zu beziehen über [undine@noergelsen.de](mailto:undine@noergelsen.de)



## Wir lassen's blühen

Die Bergstraße ist eine der auffälligsten Landschaften Baden-Württembergs. Sie zieht sich entlang der nördlichen Rheinebene bis nach Hessen und bildet die westliche Kante des Odenwalds. Bereits zu römischer Zeit wurde sie genutzt. Heute bezeichnet der Begriff auch den Naturraum Bergstraße, eine durch jahrhundertelange Nutzung entstandene Kulturlandschaft.

Die Menschen haben die Hänge im Laufe der Geschichte zum Anbau von Wein, Obst und Gemüse benutzt. Aber auch Wiesen und Trockenmauern wurden angelegt und geben der Bergstraße ihr einzigartiges Erscheinungsbild. Es entstand ein regelrechtes Flächenmosaik, dass sich durch viele kleine Flächen mit unterschiedlicher Nutzung auszeichnet.

Es bildete sich eine einzigartige Flora und Fauna heraus, die sich an den Lebensraum angepasst hat. So etwa der Neuntöter, ein kleiner Vogel, der gelegentlich zur Vorratshaltung Insekten auf Dornen aufspießt. Aber auch Zippammer, Uhu, Gelbbauchunke und Küchenschnelle finden sich.

Heute steht die Bergstraßenlandschaft immer mehr unter Druck: viele Menschen können sich nicht mehr um ihre Grundstücke kümmern und diese wachsen immer mehr zu. Das Mosaik verschwindet, der Wald rückt vor. Gleichzeitig haben viele Menschen das Bedürfnis, der Hektik des Alltags zu entkommen oder Obst und Gemüse für den Eigenbedarf anzubauen. Der BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald hat daher eine Broschüre veröffentlicht, um diesen Menschen konkrete Hilfestellungen zu bieten. Darin finden sich Ausführungen zu Kauf und Pacht von Grundstücken, Tipps für Gärtner und Winzer und Hinweise zu den vorhandenen Schutzgebieten und anderen juristischen Stolpersteinen. Wer im Garten die Bedingungen für Insekten, Vögel, Fledermäuse, Reptilien oder Amphibien verbessern will, findet in eigenen Kapiteln Tipps dazu.

Viele der Tipps sind auch auf andere Gegenden übertragbar, eine Lektüre lohnt sich daher auch für „Nicht-Bergsträßer“. Die Broschüre können Sie per E-Mail bestellen: [bund.rhein-neckar-odenwald@bund.net](mailto:bund.rhein-neckar-odenwald@bund.net)



Was wir für den Erhalt von Natur und Landschaft an der Bergstraße tun können

## Streuobstwiesen-Schülerfirma gründen Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer erschienen

Bäume pflegen, Äpfel ernten, Saft produzieren, Produkte vermarkten - Streuobstwiesen bieten jede Menge Arbeitsfelder für Schülerfirmen. Gleichzeitig ist so eine Firma eine gute Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu vermitteln.

Im Rahmen des Projekts „Streuobstwiesen-Kataster“ hat der BUND deshalb einen Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer erarbeitet. Die Broschüre erklärt beispielhaft die Gründung einer Schülerfirma rund um die Streuobstwiese, gibt Tipps für Strategie und Tagesgeschäft, stellt Marketing-Ideen vor und nennt hilfreiche Links.

Download und weitere Material unter:

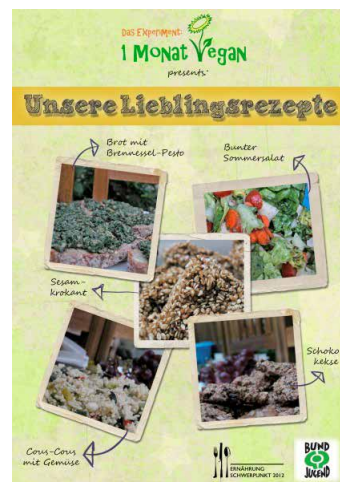
[www.streuobstwiesen-niedersachsen.de/web/start/umweltbildung](http://www.streuobstwiesen-niedersachsen.de/web/start/umweltbildung)



## Veganes Rezeptheft ab sofort zum kostenlosen Download

Da das Rezeptheft, das während des Projektes „1 Monat vegan“ im Rahmen des Jahresthemas der BUNDjugend Baden-Württemberg 2012 entstanden ist, sehr schnell vergriffen war, gibt es dieses jetzt kostenlos zum Download. Bitte beachtet, dass es sich um eine Online-PDF handelt, die nur eingeschränkt zum Drucken geeignet ist. Übrigens: Das Projekt „1 Monat vegan“ erlebt dieses Jahr eine Neuauflage und freut sich über alle, die gerne mitmachen wollen!

Bei Interesse bitte melden bei: [info.bundjugend-bw.de](mailto:info.bundjugend-bw.de)



## Impressum

### Text zusammengestellt von:

Birgit Eschenlohr  
BUND-Büro Heidelberg  
Willy Brandt Platz 5  
69115 Heidelberg  
E-Mail: [birgit.eschenlohr@bund.net](mailto:birgit.eschenlohr@bund.net)

### Bildnachweis

Titelbild: Concha von Mannstein,  
S. 3: Stefan Schmid  
S. 5: li Concha von Mannstein, re Brigitte Heinz  
S. 6: BUND Ortsgruppe Eberstadt  
S. 8: Waltraud Kostmann  
S. 9: Waltraud Kostmann  
S. 10: Christine Giele  
S. 11: oben links Birgit Eschenlohr, rechts Alexander Reif, unten BUND  
S. 12: Gerhard Dittes  
S. 13: links Christian Petersohn, rechts Christine Fabricius  
S. 14: Dieter Damschen

### Mit freundlicher Unterstützung von und besonderem Dank an

Ladi Oblak, Brigitte Heinz, Virginie Dayanir, Christine Giele, Thomas Giesinger,  
Waltraud Kostmann,  
[www.sujet.de](http://www.sujet.de) Claudia Winter, Gestaltung und Satz

V.i.S.d.P.: Sylvia Pilarsky-Grosch (BUND-Landesgeschäftsführerin)